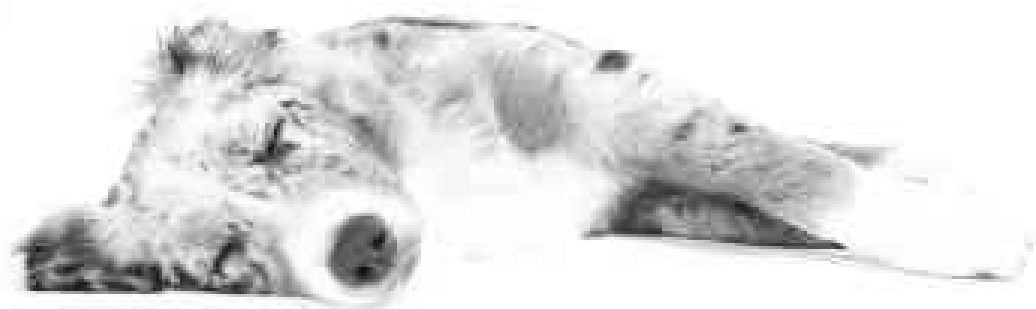


ALLE UNTERLAGEN DER WOCHE





HÖFLICHKEIT DEM HUND GEGENÜBER

Nimm doch nochmal das Arbeitsblatt 2.19 „Beschwichtigung dir gegenüber“ und wirf einen Blick darauf, in welchen Situationen dein Hund dich beschwichtigt hat.

Dann überleb bitte, wie du das so hinbekommen kannst, dass dein Hund gar keinen Grund mehr hat, dich zu beschwichtigen. Schließlich willst du ihn ja nicht absichtlich bedrängen oder bedrohen!

Ausgenommen davon sind natürlich die Situationen, wo dein Hund zu dir heranstürmt, sich an dich ran drängelt und dabei von sich aus beschwichtigt, um dir seine friedlichen Absichten bei dieser Annäherung mitzuteilen 😊.

Deine Aufgabe ist es aber, dir zu überlegen:

Welche Situationen managst du anders?

Wie veränderst du deine Körpersprache?

Schaffst du es einen Tag lang so, dass dein Hund dich nicht beschwichtigen muss?



BRUSTGESCHIRR ANLEGEN

Hast du deinen Hund schon mal beobachtet, was er eigentlich ausdrückt, wenn du ihm das Brustgeschirr anlegst? Oder gehört deiner etwa gar zu denen, die ihr Brustgeschirr „nicht mögen“ und dabei in Wirklichkeit nur den Akt des Anlegens ungemütlich finden?

Das liegt daran, dass das Brustgeschirr anlegen eines jener Dinge ist, wo es uns Menschen am schwersten fällt, die Höflichkeitsregeln dem Hund gegenüber einzuhalten und uns körperlich so zu positionieren, dass wir ihn dabei nicht bedrängen oder unangenehm werden.

Daher hast du nun eine CHALLENGE:

Nimm dich selber auf Video auf (oder lass jemand anderen dich aufnehmen), wie du deinem Hund das Brustgeschirr anlegst.

Dann schau dir das Video ein paar Mal an und zähle mit, wie viele Beschwichtigungssignale oder gar Stress-Symptome zu sehen kannst. Achte auch darauf, in welchem Moment das ist und was du da gerade tust oder wie dein Körper grade positioniert ist. Überleg dann bitte, wie du das das nächste Mal anders machen könntest.

Und schließlich mach noch ein Video: diesmal davon, wie du das Brustgeschirr ganz nett und höflich anlegst, so dass dein Hund gar nicht mehr beschwichtigen muss.

[illegible]



z.B. „Sitz“ + vorgebeugter Oberkörper = Zurückweichen und dann hinsetzen

[illegible]

[illegible]



1. Trag ein, welche Signale du im Alltag mit deinem Hund verwendest und wie gut sie derzeit klappen:

[illegible]



2. Deine Challenge!

- 1 Tag lang gibst du jedes Signal immer nur ein einziges Mal, kein zweites oder drittes Mal sagen, damit der Hund es doch tut oder so 😊.
- Den ganzen Tag hindurch reagiert dein Hund auf jedes (einmal gesagte) Signal prompt und richtig.

Überleg dir also gut,

- wie du das erreichst,
- wann es Sinn macht ein Signal zu geben und
- wie du die Aufmerksamkeit deines Hundes behältst

Gutes Gelingen!



WORTLOSE KOMMUNIKATION



Verbring den heutigen Tag mit deinem Hund in wortloser Kommunikation. Buchstäblich! Also kein Sprechen, keine gesprochenen Wörter – nur Blicke, Gesten, Mimik, Körpersprache.....

Du hast die Wahl, ob du

- a) nur den Spaziergang wortlos bewältigen magst oder
- b) ob du dir die wortlose Kommunikation für den ganzen Tag vornimmst
- c) oder ob du dir für den Tag exakt 20 Wörter erlaubst, die du an den Hund richtest.

Achtung: du sollst durchaus ganz „normal“ mit dem Hund kommunizieren und ihm soviel Zuwendung geben, wie auch sonst – nur eben ohne gesprochenen Text 😊.

Notiere gleich jetzt hier:

Wie schwer wird das sein, auf einer Skala von 1=sehr leicht bis 5=sehr schwer?

.....

Notiere nach der Übung:

Wie schwer war es tatsächlich, auf einer Skala von 1 bis 5?

.....



LECKERLI HITLISTE

Teste aus, welche Leckerli dein Hund am liebsten hat und erstelle eine Liste der Top-10!

Bereite mindestens 10 verschiedene Futterbelohnungen vor: Kekse, Wurst, Käse, getrocknete Lunge, ... was immer grad da ist und du in Verwendung hast (je mehr, desto besser!).

Dann nimmst du Leckerli Nr 1 in eine Hand,
Leckerli Nr. 2 in die andere.
Mach jeweils eine lockere Faust und lass deinen Hund dran schnuppern.
(nur schnuppern, nicht fressen!)

Halte beide Fäuste vor dir nahe beinander vor die Nase deines Hundes,
der am besten vor dir sitzt oder steht.
Dann nimm die beiden Fäuste auseinander,
die eine bewegt sich nach links, die andere nach rechts.
wo bewegt sich die Hundenase hin?
dort ist dann das bevorzugte Leckerli.
und das kriegt er jetzt auch! also Faust auf und fressen lassen.

Ein Leckerli hat also das andere schon ausgestochen.
und jetzt kommt der Rest dran.
Du wiederholst das der Reihe nach mit allen Leckerli,
bis du weißt, welches er am allerliebsten, am zweitliebsten,
am drittliebsten und so weiter ... hat.
und ja: jedes mal darf er dann eins fressen!

Ich garantiere dir: da hat der Hund seinen Spaß!
du vermutlich auch.
Außerdem hast du danach eine genaue Hitliste der beliebtesten Leckerli
und weißt genau, was für deinen Hund eine tolle Belohnung für eine besondere Leistung,
eine gute Belohnung fürs Training oder was normal gutes für den Alltag ist.

ZUSATZAUFGABE für alle, die ihren Hund gut kennen (oder das glauben):

Rate doch vorher, wie die Hitliste aussehen wird!
also schreib vorher schon auf, was vermutlich auf Platz 1, Platz 2 usw. landen wird.
Wie gut kennst du deinen Hund und kannst du das genau vorhersagen?
Dann mach das Spiel und vergleiche, was wirklich herausgekommen ist :-).